

Inserate werden angenommen in Budapest in der Kanonien-Expediton

**Josef Schwarz,**  
V. Maroccanergasse 4,  
omne in der Exp. der  
„Letzteren Blätter“.  
Budapest,  
VI., Eötvösgasse 5.

# Zeitfragen

**Inserations-  
Gebühr**  
für die  
4spaltige Kompa-  
reille-Zeile für das  
Inland 24 Heller,  
Ausland 25 Pf.

— Beilage der Letzteren Blätter. —

Nr. 37.

Budapest, den 12. September 1903.

X. Jahrgang.

## Die Zeitungs-Sintfluth.

Den in Ungarn, namentlich aber in der Hauptstadt erscheinenden Zeitungen nach zu schließen, wäre Ungarn das wißbegierigste, intelligenteste Volk, zumal wir nicht fehlgreifen, wenn wir die Auflagen der in der Hauptstadt erscheinenden dreißig Tagesblätter auf zumindest 400.000 Exemplare schätzen, demnach kämen auf zwei Leser ein Zeitungsblatt, nachdem ganz gewiß von auswärts so viele Zeitungsblätter zu uns kommen, wieviel von hier weggehen. Im Vergleiche mit dem Auslande trifft dies nicht zu, da in Städten, wie London, Paris, Berlin, ja sogar Wien ihre ungeheuer großen Auflagen nicht so sehr der Lesenswuth der einheimischen Bevölkerung, als vielmehr dem Umstande zu verdanken haben, wonach die Preßerzeugnisse in der ganzen Welt Absatz und Leser finden, was nur bei wenigen bevorzugten ungarischen Zeitungen und das auch nur in sehr beschränktem Maße der Fall ist.

Es ist daher kein Wunder zu nennen, wenn es selbst dem Laien auffällt, daß in der ungarischen Hauptstadt dreißig Tagesblätter bestehen können, von denen die meisten infossere keine Existenzberechtigung aufweisen, als sie entweder ganz farblos, oder die Tendenz anderer, schon bestehender großer, gut redigirter Tagesblätter verfolgen. Bekanntlich entsteht und entstand auch bisher jede Zeitung in Folge eines vorgestreckten Zieles, für Politik, Gewerbe, Handel oder soziale Bedürfnisse. Es geschah dies gewöhnlich, damit die neugegründete Zeitung mit einem bestimmten, schon vorhandenen Leserkreis rechnen könne. Nun hat das aufgehört. Die meisten der Tagesblätter, welche in jüngster Zeit entstanden, bedienen sich der Kolportage zu ihrem Vertriebe, die wohl ja auch anderwärts besteht, keineswegs aber in jener Form wie bei uns, wo das Mitleid des Straßenpassanten wachgerufen wird, um ein Blatt abzusetzen, das irgend ein Krüppel feilbietet.

Es wäre ja erfreulich, wenn bei uns die Presse jenen Ausschweifung nehmen könnte,

daß die Verbreitung von dreißig Tagesblättern gerechtfertigt erschiene. Nun aber ist es einleuchtend, daß in Anbetracht der Verhältnisse der Absatz der Blätter eine faktische Unmöglichkeit bedeutet und die Erhaltung derselben von ganz anderen Umständen abhängig ist, als von denjenigen, gekauft und gelesen zu werden.

Wäre es nicht eine beklagenswerthe Thatsache, daß gerade jener Theil der Presse angesichts dieser Verhältnisse schwer geschädigt wird, jener Theil, welcher als Kulturträger ein wichtiger Faktor im Lande geworden, dann wäre die Sache nicht so sehr von Belang, wie sie es ist, zumal es Jedem unbenommen bleiben muß, seine geschäftliche Thätigkeit so auszunützen, wie er eben will; allein, diese Sintfluth der Tagesblätter, die über uns hereingebrochen, sie bedeutet viel mehr, als die natürliche Vermehrung eines Bedarfsartikels, wie diejenige jeden anderen Artikels, vielmehr zeugt sie dafür, daß der Kampf; ums Dasein seine vernichtende Gewalt auch dort bereits angelegt, wo bisher der Idealismus gethront hatte und daß in Folge dessen das Ansehen, welches sich die Presse bei verständigen Leuten erworben, aus dem Grunde immer mehr schwinden wird, weil die Erhaltung dieser Blätter so Manches nothwendig macht, was sie in den Augen des Publikums unbedingt erniedrigen muß.

## Volkswirthschaft.

Ungarische Eskompte- und Wechselbank. In der am 10. d. M. abgehaltenen Sitzung der Direktion der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank gelangte die Bilanz für das erste Semester des laufenden Jahres zur Vorlage; dieselbe ergibt nach Abzug sämtlicher Lasten, zuzüglich des Gewinnvortrages vom Jahre 1902, im Betrage von K. 197.775.40 einen Reingewinn von Kronen 1.180.713.54 gegen K. 1.165.161.58 im Vorjahre. Aus den nachstehenden Daten des Gewinn- und Verlustkontos geht hervor, daß das Zinsenerträgniß,

in Folge der andauernd ungunstigen Zinsfußkonjunktur, gegen das Vorjahr zurückgeblieben ist; ebenso verminderte sich der Ertrag des Effekten- und Kommissionskontos, was theils den reduzirten Umsätzen im Effekengeschäfte, theils der gegen das Vorjahr weniger günstigen Gestaltung der Effektenkurse zuzuschreiben ist. Das Erträgniß der im Laufe des vorigen Jahres errichteten Hypothekarkapitalien entspricht vollkommen den hieran geknüpften Erwartungen der Bank. Die Dividenden ergeben ebenfalls in Folge der ungunstigen Zinsfußkonjunktur und der Abnahme im Effekengeschäfte, einen wesentlich kleineren Ertrag als im Vorjahre. Von den Syndikatsgeschäften wurden die Syndikate der 3 1/2% Kommunal-Obligationen der Ungarischen Hypothekenbank, der Aktien der Ungarischen See- und Flußschiffahrts-Aktiengesellschaft und das Konsortium für K. 62.000.000 4% Ungarische Kronenrente abgewickelt; während der aus der Ungarischen Konversion vom Jahre 1902 erzielte Gewinn in der vorliegenden Bilanz nicht verrechnet ist; das Resultat der Syndikatsrechnung ist wesentlich günstiger als im Vorjahre. In den übrigen Geschäftszweigen der Bankabtheilung hat sich keine besondere Veränderung ergeben. Das Erträgniß des Waarenkommissions-Geschäftes und der Unternehmungen der Waarenabtheilung war günstig. Hingegen war, zufolge der Stagflation des Getreidegeschäftes, der Ertrag des Vorschußgeschäftes mittelmäßig und die Erträgnisse der hauptstädtischen Lagerhäuser sehr schwach.

## Briefkasten der Redaktion.

Herrn G. W., Budapest. Von Ihren eingesandten Gedichten erscheinen einige in der nächstfolgenden Nummer.

Hr. M. D., Graz. Erscheint demnächst.

Herrn H. B., Preßburg. Ihre eingesandte Humoreske ist zu kurz.

## Sensationelle Neuheit!

Ein einziger Versuch genügt und der Käufer benützt kein anderes Zigarettenpapier mehr wie dieses.

# Delice

Bestes, echt französisches  
Zigarettenpapier sowie Zigarettenhülsen

zu haben in sämtlichen Trafiken des Landes.

# Kundmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniss gebracht, dass die **Ziehungen der 6. Klasse (XII. Lotterie)** der

## Königl. ung. privil. Klassen-Lotterie

vom **24. September bis 21. Oktober d. J.** stattfinden, und zwar an folgenden Tagen:

September 24., 25., 26., 28., 29., 30.  
 Oktober 2., 3., 5., 6., 7., 8., 9., 10., 12., 14., 16., 21.

Die Ziehungen beginnen stets um 9 Uhr Vormittags, und finden öffentlich, unter Aufsicht der **königlich ungarischen staatlichen Kontrolbehörde** und im Beisein des **königlichen Notars**, im **Ziehungssaale (IV., Eskü-tér, Eingang Duna-utca)** statt.

Die Erneuerung der Lose zur 6. Klasse hat planmässig, bei sonstigem Verlust des Erneuerungsrechtes bis **17. September d. J.** zu geschehen.

B u d a p e s t, 6. September 1903.

Direktion der königl. ungar. privil. Klassen-Lotterie:  
**LÓNYAY. HAZAY.**



### Specialist in Bandagen!

**Keleti's neuestes k. u. k. priv. hygienisches Bruchband mit pneumatischer Gummi-Pelotte**

ist das Vollkommenste dieses Genres! Rutscht nicht, übt keinen lästigen Druck aus und übertrifft in Folge seines vorzüglichen Sitzes alle anderen Fabrikate.

Preise: einseitig | doppelseitig  
 k 12.— | k 24.—

Ferner werden in meiner orthopädischen Kunstanstalt unter **vollster Garantie** erzeugt: **Kunstmieder** für Schiefgewachsene u. System Hessing, **Kunstfüsse** u. **Kunsthände**, **Geh- u. Stützmaschinen**, **Bauchbinden**, **Krampfaderstrümpfe**, **Suspensoren** u. s. w. in vollendetester technischer Ausführung!

**Echt französische Gummi-Präservativs-Spezialitäten in original Pariser Paekung.**

Preise pr. Dzd.: Kronen 2, 4, 6, 8, 10 u. 12.  
 Allerneueste pro 1903 mit circa 3000 Illustrationen versehen.  
 Preislisten versendet gratis u. diskretest die Fabrik

**J. KELETI,**

Budapest, IV., Koronaherczeg-utca 17. szám.

Gegründet 1878.

# TIRGRAM

empfehlen wir als das einzige Mittel zur gänzlichen Ausrottung von **Wanzen und Brut** in Flaschen à Kr. — 40, — 80, 1,20, 1/2 Liter Kr. 2,50, 1 Liter Kr. 5.—  
**Tirgram-Pulver** gegen alle Insekten in Dosen à 30, 60 G., 1/2 Kilo Kr. 4.—, 1 Kilo Kr. 8.—. Zu haben in allen Apotheken, Droguerien, 8902 Farb- und Spezereihandlungen hier sowie in der Provinz.  
**Hauptdepot: TIRGRAM-TÁRSASÁC, Budapest, Karlsgasse 1.**  
 Man verlange überall nur Tirgram und weise jede Nachahmung, wo der Name Tirgram auf der Flasche nicht ersichtlich ist, als wertlos zurück.



Vor Gebrauch von Feolin.

Nach Gebrauch von Feolin.

## Millionen Damen

benützen „Feolin“. Fragen Sie Ihren Arzt, ob „Feolin“ nicht das beste Cosmeticum für Haut, Haare und Zähne ist! Das unreinste Gesicht und die hässlichsten Hände erhalten sofort aristokratische Feinheit und Form durch Benützung von „Feolin“. „Feolin“ ist eine aus 42 der edelsten und frischesten Kräuter hergestellte englische Seife. Wir garantieren, daß ferner **Kunzeln und Falten des Gesichtes, Mitesser, Wimperlin, Nasenröthe** etc. nach Gebrauch von „Feolin“ **spurlos verschwinden**. „Feolin“ ist das beste Kopfsaarreinigungsmittel, Kopfsaarpflege- und Haarverschönerungsmittel, verhindert das Ausfallen der Haare, Kahlköpfigkeit und Kopfkrankheiten. „Feolin“ ist auch das natürlichste und beste Zahnpulvermittel. Wer „Feolin“ regelmäßig anstatt Seife benützt, bleibt jung und schön. Wir verpflichten uns, **das Geld sofort zurück zu erstatten**, wenn man mit Feolin nicht vollaus zufrieden ist. Preis per Stück K. 1.—, 3 Stück K. 2.50, 6 Stück K. 4.—, 12 Stück K. 7.—, Porto bei 1 Stück 20 G., von 3 Stück anwärts 60 G. Nachnahme 60 G. mehr. Verfaßt durch das **General-Depôt von M. Feith Wien, VII., Mariahilferstrasse 38. I. St.**